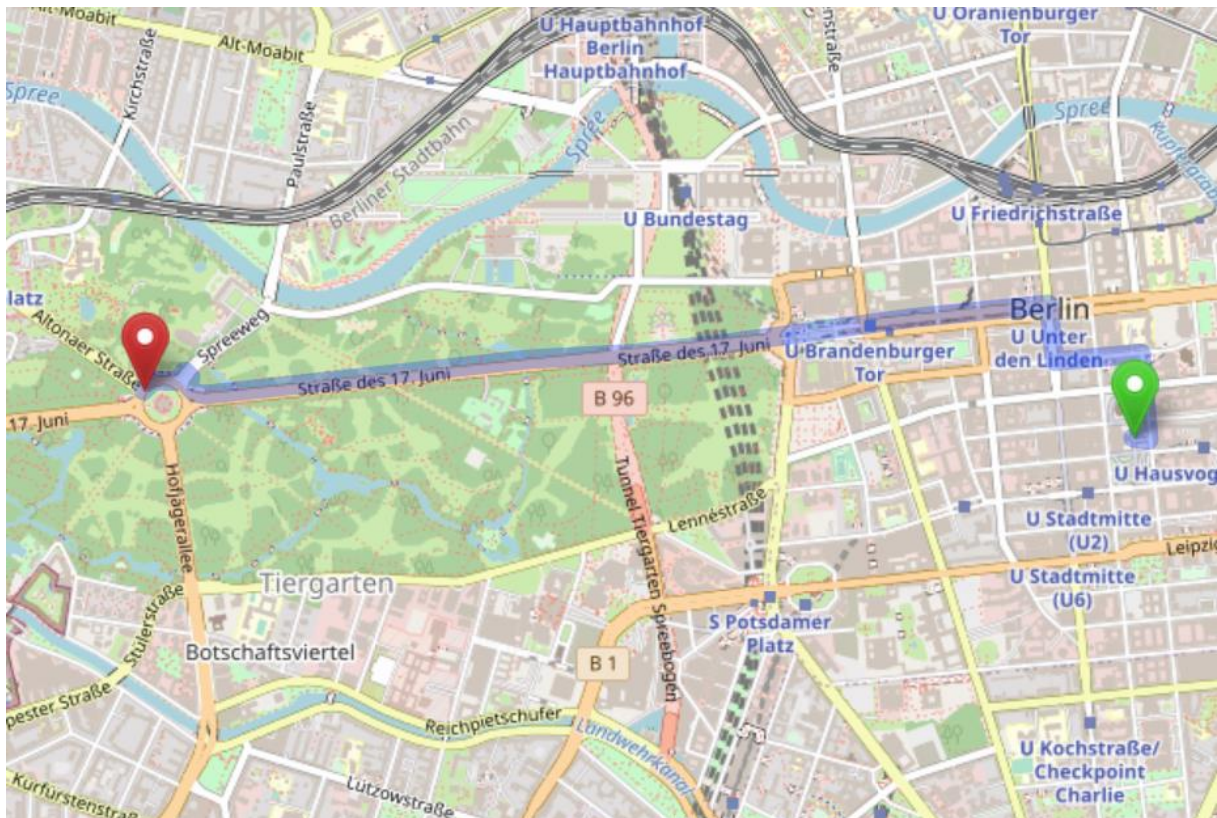


Großer Stern mit Siegestäule

Die jetzige Säule ist 1938-1939 vom Königsplatz hierher versetzt worden. Der Platz wurde von 80 auf 200 m vergrößert. Auch wurde die Gesamthöhe auf nun 67 m verändert. Auch die Viktoria blickt nun gen Westen, auf dem Königsplatz schaute sie gen Süden, zur Siegesallee. Der gesamte Umbau war aus dem Wunsch Speers zur Germania entstanden. Nach dem Einmarsch der Polen in Berlin, haben sie die polnische Fahne gehisst bevor sie gen Nauen abmarschierten. Später, als sie den Sinn dieser Siegestäule erfuhren, haben sie sich geärgert, sie nicht gesprengt zu haben.

Hierzu ein paar Dinge aus dem Buch ROT von Uwe Timm. Der Protagonist war ein arbeitsloser studierter Philosoph, der nicht Taxi fuhr sondern Grabreden schrieb. Eines Tages, als er gebeten wurde für einen ehemaligen Freund die Rede zu verfassen, inspizierte er, wie immer, das Wohnumfeld desjenigen. Er fand ein Tagebuch in dem dieser Freund die Löcher in der Siegestäule für eine spätere Sprengung gebohrt hatte. Ein sofortiges Aufsuchen der Säule zeigte dass es keine Spinnerei war.

So viel zur Sprengung.



Weiter geht's zur Fasanenstraße 13